









Einsiedeln wurde in die "Shrines of Europe" aufgenommen.

Foto: Erwin Schwarz/PNP

GE-MEIN-DE ZUHAUSE

43. Jahrgang Oktober 2017 3. Ausgabe

AUS DEM INHALT Inhaltsverzeichnis Vorwort des Bürgermeisters 2, 3 Aus der Gemeinde 3,4 Neues Mitglied bei den Shrines of Europe Der Bauhof berichtet 5,6 Bürgerservice 7,8 7 Impressum Die Kindergärten berichten 8 - 11Volksschule Mariazell 11, 12 NMS, PTS Mariazell 12, 13 Musikschule Mariazellerland 13.14 Kulturelles 14, 15 Eröffnung Pflegeheim Mariazellerland 16, 17 Soziales 17 Neues Fahrzeug für das Rote Kreuz 18 Recht & Gesetz 19 Wirtschaft 20 2. Bereichsfeuerwehrtag in Gollrad 21 Berg- und Naturwacht Mariazellerland 22 23, 24 Sport

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Ich hoffe, dass Sie alle den heurigen Sommer mit all seinen Wetterkapriolen gut überstanden haben und auch in wirtschaftlicher Hinsicht für alle Betriebe die Saison gut verlaufen ist.

Wenn man die Wettergeschehnisse mit argen Stürmen, Starkregen, Hagel etc. in den letzten Jahren betrachtet, müssen auch die größten Realitätsverweigerer wohl zur Kenntnis nehmen, dass sich das Klima verändert hat. Die Industrienationen dieser Welt, mit all ihren Umweltverschmutzern, müssten wohl schleunigst eine Änderung in der Umweltpolitik herbeiführen, um weiteren nachhaltigen Schaden für die gesamte Menschheit zu verhindern. Leider sieht man am Beispiel Amerika, dass es in die andere Richtung geht.

Einen sehr erfreulichen Tag haben wir alle am 13. September mit der Eröffnung des neuen Pflegeheimes Mariazellerland erleben dürfen. Nach nur 14-monatiger Bauzeit konnte der große Zubau zum bereits bestehenden Pflegeheim St. Sebastian seiner Bestimmung übergeben werden und bietet nunmehr Platz für insgesamt 65 Bewohnerinnen und Bewohner.

An dieser Stelle darf ich mich beim gesamten Team des Sozialhilfeverbandes Bruck-Mürzzuschlag, bei allen Gemeinden und Bürgermeistern unseres Bezirkes, für das gemeinsame Mittragen dieses Projektes herzlichst bedanken. Es ist etwas Tolles für unsere pflegebedürftigen Bewohnerinnen und Bewohner entstanden. Den größten Dank darf ich jedoch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Pflegeheimes aussprechen. Danke für das Mittragen und für das Durchhalten während der Umbauphase – ihr habt Großes geleistet.

Damit ist auch das Nachfolgekonzept, das nach der Schließung des Landes-krankenhauses Mariazell gemeinsam mit dem Land Steiermark und der Brucker Wohnbau erstellt wurde, umgesetzt. In den letzten Jahren konnte mit der Umwandlung vom Spitalsbetrieb zum Gesundheitszentrum, mit der Errichtung einer neuen Rot-Kreuz-Ortsstelle in unmittelbarer Nähe zum Pflegeheim, mit der Installierung einer Produktionsstätte und einer Filiale der Apo-



theke "Zur Gnadenmutter Mariazell" sowie dem Bau einer neuen Küche für das Pflegeheim und für die Aktion "Essen auf Rädern", das große Areal des ehemaligen Krankenhauses einer sinnvollen und für die Zukunft nachhaltigen Bestimmung zugeführt werden. Auch hier großer Dank an alle Beteiligten. Beginnend mit dem Kauf des gesamten 7 ha großen Areals durch die ehemalige Gemeinde St. Sebastian bis zum Abschluss aller Arbeiten, wurden insgesamt rund 15 Millionen Euro aufgewendet. Danke dem Land Steiermark für die Unterstützung.

Für die kommenden Wochen wird einiges an "Neuem" auf uns zukommen. Die erste Veränderung betrifft das Gesundheitszentrum Mariazell. Ab 2. Oktober wird das Zentrum von Montag bis Sonntag, sieben Tage die Woche, so wie bisher in der Zeit von 9.00 bis 19.00 Uhr geöffnet haben. Dies betrachte ich als Meilenstein, gibt es bis dato noch keine Zentren mit solchen Öffnungszeiten in Österreich.

Weiters wird ab 2. Oktober die Apotheke "Zur Gnadenmutter Mariazell" eine eigene Filiale im Erdgeschoß des Gesundheitszentrums eröffnen. Ein weiterer Meilenstein. Ab Oktober gibt es – nach der pensionsbedingten Schließung der Ordination Dr. Zach in Gußwerk - Arzt-Sprechstunden in den Räumlichkeiten der Ordination Dr. Zach - jeweils Dienstag und Donnerstag - in der Zeit von 9.00 bis 13.00 Uhr. Es wird auch möglich sein, die notwendigen Medikamente bei diesen Sprechstunden zu bekommen. Ebenfalls ab Oktober gibt es für dringende Fälle zu den Nachtzeiten die "Nachtrufnummer 141". Für medizinische Notfälle gilt selbstverständlich weiterhin die Notrufnummer "144"!!!!!!

Die ärztlichen Wochenenddienstpläne werden weiterhin über Kabel-TV der Stadtbetriebe Mariazell und in den Medien etc. verlautbart werden. An dieser Stelle darf ich mich namens aller Bürgerinnen und Bürger und vor allem namens aller Patientinnen und Patienten bei Dr. Reinhard Zach und seiner Gattin Dr. Ute Zach für das jahrzehntelange Wirken in Gußwerk und der gesamten Region Mariazellerland herzlichst bedanken. Für den wohlverdienten Ruhestand alles erdenklich Gute und Gesundheit. Eine weitere Veränderung wird es ab November für die Bürgerservicestelle St. Sebastian geben. Es ist erfreulicherweise gelungen, die Räumlichkeiten des ehemaligen Gemeindeamtes St. Sebastian zu vermieten. Die Grazer Wechselseitige Versicherung wird ab 1. Jänner 2018 ein neues Kundencenter eröffnen. Um die notwendigen Adaptierungsmaßnahmen setzen zu können, wird die Bürgerservicestelle St. Sebastian ab November 2017 geschlossen. Ich ersuche um Verständnis für diese Vorgangsweise, die Gelegenheit zur Vermietung bzw. Nachnutzung von öffentlichen Räumen ergibt sich nur sehr selten und diese Chance haben wir hier genutzt. Für die Bürgerinnen und Bürger des Ortsteiles St. Sebastian stehen die gewohnten Serviceleistungen ab November 2017 im Stadtamt Mariazell zur Verfügung. Abschließend darf ich Sie noch auf den Spendenaufruf des Österr. Roten Kreuzes aufmerksam machen. Aufgrund der Anschaffung eines neuen Rettungswagens für die Ortsstelle Mariazell wird um eine finanzielle Spende, die auch steuerlich abgesetzt werden kann, ersucht. Ich erlaube mir, diesen Spendenaufruf zu bekräftigen und darf Sie ersuchen, dem Roten Kreuz eine finanzielle Zuwendung zukommen zu lassen. Sollte Ihnen eine finanzielle Unterstützung nicht möglich sein, besteht auch die Möglichkeit, dem Roten Kreuz "Zeit" zu spenden. Sicher eine Überlegung wert. Nähere Informationen ersehen Sie dazu auf Seite 18 des Roten Kreuzes. In diesem Sinne darf ich Ihnen liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger einen schönen Herbst wünschen.

> Herzlichst Ihr Bgm. Manfred Seebacher

AUS DER GEMEINDE

Nachstehend ein Bericht in Kurzfassung über die letzte Gemeinderatssitzung:

Gemeinderatssitzung vom 12. Juli 2017

Punkt 1

Das Sitzungsprotokoll über die Gemeinderatssitzung vom 24.05.2017 wird genehmigt.

Punkt 2

Nach dem Ausscheiden von Gemeinderat Peter Tributsch (SPÖ) ist auch eine Nachbesetzung in den Ausschüssen vorzunehmen.

Aufgrund der Wahlvorschläge wird der neue Gemeinderat Bernhard Schmied (SPÖ) als Mitglied des Fachausschusses für Bau, Raumplanung und Umwelt und als Ersatzmitglied in den Verwaltungsausschuss für Familie, Jugend und Freizeit gewählt.

Punkt 3

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die neuen Tarife der Musikschule Mariazell für das Schuljahr 2017/2018 wie folgt:

Tarifordnung Schuljahr 2017/2018 – Jahresbeträge

Hauptfach-Wochenstunde Einzelunterricht *		
SchülerInnen	€ 452,00	
Gemeindebeitrag für SchülerInnen	€ 462,00	
Erwachsene	€ 873,00	
Gemeindebeitrag für Erwachsene	€ 348,00	

Hauptfach-Wochenstunde zu zweit oder zu dritt *

SchülerInnen € 426,00 Gemeindebeitrag für SchülerInnen € 462,00 Erwachsene Entfällt Gemeindebeitrag für Erwachsene Entfällt

Kursfach (mit 4-5 SchülerInnen) *

SchülerInnen € 335,00 Gemeindebeitrag für SchülerInnen € 213,00

Erwachsene	€ 335,00
Gemeindebeitrag für Erwachsene	€ 213,00
Kursfach (ab 6 SchülerInnen) *	
SchülerInnen	€ 224,00
Gemeindebeitrag für SchülerInnen	€ 109,00
Erwachsene	€ 224,00
Gemeindebeitrag für Erwachsene	€ 109,00
Instrumentenleihgebühr	
SchülerInnen	€ 80,00
Erwachsene	€ 80,00
Geschwistertarif (Ermäßigung)	1 Kind 100%

2. Kind 80%3. Kind u. weitere 60%

Punkt 4

Personalangelegenheiten – im nicht öffentlichen Teil der Sitzung

Punkt 5

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag für die Straßenbauarbeiten 2017 in der Stadtgemeinde Mariazell an die Firma Bauunternehmung Granit GmbH., Graz, mit einer Auftragssumme von EUR 185.139,48 inkl. MWSt. zu erteilen. Folgende Straßenbauarbeiten wurden im Jahr 2017 durchgeführt:

- Leitnerweg, Greith (Ortsteil Gußwerk)
- Rosenhügel (Ortsteil Gußwerk)
- Neukoglerweg (Ortsteil St. Sebastian)
- Rasing-Jakely (Ortsteil Mariazell)
- Spitalgasse (Ortsteil St. Sebastian)

Punkt 6

Die Löschungserklärung für ein Wiederkaufs- und Vorkaufsrecht der Gemeinde an EZ 206 KG 60402 Halltal (Eigentümerin: Elzbieta Konrad) wird genehmigt.

^{* 1} Wochenstunde (50 Minuten)

Pensionierung - Sr. Ruth Kagerbauer

Schwester Ruth Kagerbauer beendete am 31. Juli 2017 ihren Dienst als Leiterin des städtischen Kindergartens Mariazell. Seit 1. September 1984 war Schwester Ruth die umsichtige Chefin unseres Kindergartens und viele Generationen von Kindern wurden in ihrer Ära zu eigenständigen, selbstständigen Persönlichkeiten entwickelt.

In einer würdigen und sehr schönen Feier im Hotel "Goldenes Kreuz" – Familie Scherfler, wurde Schwester Ruth von Bürgermeister Manfred Seebacher offiziell verabschiedet. Zu dieser Feier waren auch geladen: der Stadtpfarrer Mag. Christoph Pecold, die Provinzleiterin der Salvatorianerinnen-Schwestern für Österreich Schwester Brigitte Thalhammer, Vertreter der Stadtgemeinde sowie sämtliche Kolleginnen der heimischen Kindergärten. Schwester Ruth ließ in Erzählungen mit zahlreichen Geschichten und Anekdoten ihren Dienst im Kindergarten Revue passieren und so entwickelte sich ein sehr launiger, unterhaltsamer Abend. Für ihren neuen Lebensabschnitt wünschen wir unserer energiegeladenen Schwester Ruth viel Freude und Gottes Segen.



Foto: Josef Kuss

Pensionierung - Wilhelm Wohlmuth

Mit 1. Oktober 2017 beendete Wilhelm Wohlmuth seinen aktiven Gemeindedienst und wurde von Bürgermeister Manfred Seebacher verabschiedet. Wilhelm Wohlmuth trat am 1. Juni 1978, also vor gut 40 Jahren, in den Gemeindedienst und war für die Bereiche Gemeindekassa, Buchhaltung, Soziales und Kindergarten verantwortlich. Die Stadtgemeinde Mariazell wünscht ihm für seinen wohlverdienten Ruhestand alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit.



_

oto: Helmut Schweige

Änderung Bürgerservice St. Sebastian

Erfreulicherweise ist es gelungen, für eines der vielen Gemeindeobjekte, nämlich das ehemalige Gemeindeamt St. Sebastian eine für die Gemeindefinanzen positive Nachnutzung zu finden. Die Grazer Wechselseitige Versicherung mietet Büroräumlichkeiten im Erdgeschoß des Objektes St. Sebastian, Erlaufseestraße 3, und eröffnet ab 01.01.2018 an diesem Standort anstelle des Büros in Mariazell ein neues Kundencenter. Verbunden mit den Adaptierungsarbeiten und der anschließenden Vermietung der Büroräumlichkeiten steht die zuletzt jeweils Montag und Freitag vormittags angebotene Bürgerservicestelle am Standort in St. Sebastian ab November 2017 nicht mehr zur Verfügung. Wir hoffen auf Ihr Verständnis für diese – den wirtschaftlichen Grundsätzen entsprechende – Maßnahme, zumal ja das Stadtamt Mariazell in unmittelbarer Nähe der bisherigen Außenstelle liegt.

Das Team des Stadtamtes Mariazell mit Frau Romana Griessbauer steht Montag bis Freitag von 7.30 bis 12.00 Uhr, Dienstag von 13.00 bis 16.00 Uhr, Donnerstag von 12.00 bis 16.00 Uhr und gegen Terminvereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten gerne für Sie zur Verfügung.

Stellenausschreibung

Die Stadtgemeinde Mariazell schreibt die Stelle einer/eines Gemeinde-Vertragsbediensteten für das Stadtamt Mariazell, **Bereich Bauamt**, aus.

Beschäftigungsausmaß:

Vollbeschäftigung (40 Wochenstunden)

Aufgabenbereich Bauamt:

- Bauberatung
- Abwicklung der baurechtlichen Verfahren
 - Prüfung der Einreichung
 - Abklärung mit raumordnungsrechtlichen Belangen
 - Abklärung Ortsbildschutz
 - Ausschreibung und Durchführung der Bauverhandlungen
 - Ausfertigung Bewilligungsbescheid/Baufreistellungen
 - Vorschreibung Bauabgabe
 - Vorschreibung der Kanal- und Wasserleitungsbeiträge
- Bauüberwachung (Fertigstellungen)
- Abwicklung von Berufungsverfahren
- "Mediatorentätigkeit" bei Nachbarschaftskonflikten
- Datenpflege im Bauamtsprogramm (GeORG), AGWR und GIS
- Unterstützende Arbeiten bei Gewerbe-, Wasserrechts- und Naturschutzverfahren der Bezirkshauptmannschaft und Amt der Landesregierung
- Unterstützung der Bürger bei
- Wohnbauförderung
- Solarförderung
- Biomasseförderung
- Durchführung der Feuerbeschau
- Straßenpolizeiliche Angelegenheiten (§ 90 StVO-Bescheide und Verordnungen)
- Administrative Betreuung des Gemeinderats-Ausschusses Bau, Raumplanung und Umwelt
- Administrative Betreuung der Lawinenkommission

Aufgabenbereich Raumordnung:

- Erstellung Örtliches Entwicklungskonzept, Flächenwidmungsplan und Bebauungspläne sowie Fortführung dieser Unterlagen
- Bewilligung von Grundstücksteilungen und -vereinigungen
- Ausstellung von Bau- und Freilandsbestätigungen für Grundtransaktionen

NEUES MITGLIED BEI DEN SHRINES OF EUROPE

Der weltbekannte Marienwallfahrtsort Einsiedeln in der Schweiz ist seit 18. September 2017 Mitglied der "Shrines of Europe". Als erster Schweizer Ort befindet sich Einsiedeln somit in der Gesellschaft von Altötting (D), Fatima (P), Loreto (I), Lourdes (F), Mariazell (Ö) und Tschenstochau (PL). Im Festsaal des berühmten Benediktinerklosters in Einsiedeln wurden die Delegationen der einzelnen Marienwallfahrtsorte von H.H. Abt Urban Federer recht herzlich begrüßt und willkommen geheißen. Mariazell war mit Vizebürgermeister Michael Wallmann, Gemeinde-Finanzreferent Fabian Fluch und Gemeindebedienstete Veronika Glitzner bei dieser

siedeln wurden die Delegationen der einzelnen Marienwallfahrtsorte von H.H. Abt Urban Federer recht herzlich begrüßt und willkommen geheißen. Mariazell war mit Vizebürgermeister Michael Wallmann, Gemeinde-Finanzreferent Fabian Fluch und Gemeindebedienstete Veronika Glitzner bei dieser

Feier vertreten. Der Altöttinger Bürgermeister Herbert Hofauer verlas als Festredner die Aufnahmeurkunde und überreichte sie dem Bezirksammann Franz Pirker.

Bei den anschließenden Arbeitstreffen der Mitglieder der "Shrines of Europe"-Städte wurden Schwerpunkte und künftige Herausforderungen diskutiert.

Gemeinsam wolle man neue Gruppen ansprechen (zum Beispiel Jugendliche), die Zusammenarbeit vor Ort zwischen Wallfahrtsleitung und Kommunalbehörde vertiefen, die Touristiker gezielt schulen sowie sich letztlich global als "Shrines" positionieren.

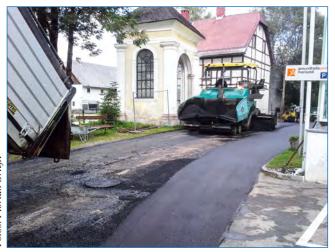


Fotos: zVg.

DER BAUHOF BERICHTET

Straßensanierungen Spitalgasse

Die Straßensanierungsarbeiten im Bereich des ehemaligen LKHs konnten noch rechtzeitig vor der Eröffnung des Pflegeheimes-"NEU" fertiggestellt werden. Auch die Durchfahrt Richtung "Weißenbach" wurde dabei mitsaniert. Die noch ausstehenden Beschilderungen und Markierungsarbeiten im Bereich der Parkplätze werden bei trockener Witterung ehest durchgeführt. Sämtliche Sanierungsarbeiten einschließlich der Regenwasserentwässerung (Pflegeheim bis zur Einfahrt B 20) wurden von der Firma Granit, Niederlassung Bruck/Mur, durchgeführt.



Leitnerweg-Greith

Auch im Ortsteil Gußwerk-Greith wurden umfassende Sanierungsarbeiten durch die Firma Granit durchgeführt. Der stark beschädigte Oberflächenbelag wurde dabei abgefräst und der gesamte zu sanierende Straßenverlauf ausgekoffert sowie mit einer neuen Tragschicht versehen. Der Einfahrtsbereich bei der B 24 Richtung Gußwerk kommend wird verbreitert, um auch dem Schwerverkehr eine bessere Einfahrtsmöglichkeit zu ermöglichen. Die Regenwasserentwässerung wurde bei den Sanierungen ebenfalls neu angelegt.





so war der Bauhof besonders gefordert, die Aufräumarbeiten so schnell wie möglich durchzuführen.

sperrte der abgerissene Ast die gesamte B 20-Fahrbahn und



Fotos: Florian Grießi

Brücke im Knappengraben

Aufgrund von schadhaft gewordenen Brückenelementen war die Notwendigkeit gegeben, im Knappengraben eine neue Brücke zu errichten. Die Mitarbeiter des Bauhofes konnten in kürzester Zeit eine neue Brücke errichten, die ihrer Bestimmung bereits übergeben wurde.



Holdertraktor

Für die Räumarbeiten der Gehwege im städtischen Bereich wurde das bewährte Holder-Schmalspurfahrzeug durch ein neues Modell ausgetauscht. Dieses Fahrzeug ist etwas leistungsstärker und ökonomischer. Ohne gleichzeitige Räumung mit dem Schneeschild und sofortiger Streuung wäre ein Winterdiensteinsatz, so wie vor etwa 20 Jahren, mit einem großen Zeitaufwand verbunden. Der Bauhof ist somit für den kommenden Winter gerüstet.



Foto: Florian Grießl

Sturmschäden

Im August wurden bei der Hans Wertanek-Promenade durch starke Fallwinde um die Mittagszeit mehrere große Allee-Linden umgerissen bzw. entwurzelt. Die Aufräumungsarbeiten führten die Firma Greifensteiner, Franz Eder (Feldbauer) und der Städtische Bauhof durch. Die beschädigten Wegbereiche werden im Herbst noch ausgebessert und saniert. Zeitgleich wurde durch den starken Sturm auch ein größerer Ast im Bereich des Schutzweges B 20-Wiener Straße abgerissen, der die Fußgängerampel stark beschädigte. Außerdem ver-



Erlaufsee

Der Abgang vom Zentralparkplatz oberhalb der L 112 zum Erlaufsee wurde an Stelle des Stufenabganges mit einem Weg versehen, der nun auch für Kinderwägen bestens geeignet ist.



Foto: Florian Grießl

BÜRGERSERVICE

Eltern-Kind-Gruppe der Pfarre Mariazell

Ab Oktober 2017 findet im Jungscharraum der Pfarre Mariazell wieder das Krabbelkäfer-Treffen statt. Jeden zweiten Mittwoch von 8.30 bis 10.30 Uhr in geraden Kalenderwochen sind alle Mamas, Papas, Omas und Opas, Tanten oder Begleitpersonen eures Vertrauens mit Babys bzw. Kleinkinder von 0 – 3 Jahren herzlich willkommen. Ich werde Wegweiser an beiden Pfarrgebäudeeingängen auflegen, damit ihr uns findet. Bei unseren Treffen steht im Vordergrund, uns untereinander kennenzulernen, sich auszutauschen, spielen, es gibt immer eine Jause, wer möchte kann auch mit uns basteln, verschiedene Spielsachen stehen zur Verfügung, auf Wunsch werden auch Fotos gemacht.

Kurz gesagt – wir haben immer viel Spaß! Bei Interesse einfach vorbeikommen! *Barbara Danner*

Baby- und Kinderschwimmkurse

Im September 2017 starteten im Ybbstaler Solebad Göstling die nächsten Baby- und Kinderschwimmkurse.

Information und Anmeldung unter:

Telefon: 0676/6109558

Baby-Kinderschwimmen Nina

Prack oder

www.baby-kinderschwimmen.at



Gußwerker Einkaufsgutscheine

ALLE "Gußwerker Einkaufsgutscheine" verlieren mit 31. Dezember 2017 ihre Gültigkeit als Zahlungsmittel! Wir ersuchen Sie, vorhandene "Gußwerker Einkaufsgutscheine" bis Ende des Jahres 2017 einzulösen.

Heizkostenzuschuss des Landes Steiermark 2017/2018

Auch heuer wird ein Heizkostenzuschuss des Landes für Anspruchsberechtigte gewährt. Deshalb wollen wir Sie jetzt schon darauf hinweisen, dass dieser ab Oktober bis Mitte Dezember im Stadtamt Mariazell und in den Bürgerservicestellen Gußwerk, Halltal und St. Sebastian beantragt werden kann. Anspruch haben Personen mit geringem Einkommen und jene, die von den Rezeptgebühren befreit sind. Wenn

Anspruch auf Wohnbeihilfe NEU besteht, darf kein Antrag auf Heizkostenzuschuss gestellt werden. Einkommensnachweise aller hauptwohnsitzlich gemeldeten Personen sind mitzubringen. Weiters freuen wir uns, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass alle Bezieher des Heizkostenzuschusses des Landes auch einen Heizkostenzuschuss der Stadtgemeinde Mariazell in Höhe von € 50,00 erhalten werden. Sie werden gebeten, diesen Betrag in der jeweiligen Bürgerservicestelle bzw. im Stadtamt Mariazell zu beheben.



Sprechtag der Pensionsversicherungsanstalt

Freitag, 20. Oktober 2017, 9.00 – 13.00 Uhr Bürgerservicestelle Gußwerk (ehemaliges Gemeindeamt) Bitte Unterlagen, wie persönliche Dokumente, Versicherungsnachweise usw., mitbringen!

Seniorenbund Mariazellerland

Im Jahre 2004 wurde von Rosi Girrer der Seniorenbund Mariazellerland ins Leben gerufen. Mitorganisatoren waren damals Dorli Fluch und Hedwig Mitterhauser sowie Ägidius Sommerauer. Frau Girrer war als Obfrau bis zu ihrem Ableben am 27. 03. 2017 unermüdlich bestrebt, den Seniorinnen und Senioren des Mariazellerlandes eine Zusammenkunft Gleichgesinnter zu ermöglichen. Ab diesem Zeitpunkt übernahmen ein Dreiervorstand – Ägidius Sommerauer, Dorli Fluch und Hedwig Mitterhauser die Leitung.

Es werden im Jahr 3 Tagesausflüge zu verschiedenen Sehenswürdigkeiten organisiert – das Interesse ist sehr groß, da aufgrund der Nachfrage ein Autobus mit 50 Sitzen gebucht werden muss. Ein großes Anliegen ist jedoch der Besuch von heimischen Betrieben, das von den derzeit 100 Mitgliedern angenommen wird. Da wir uns auf Parteipolitik nicht einlassen, ist ein Beitritt für alle Seniorinnen und Senioren des Mariazellerlandes erwünscht.

Ihre Ansprechpartner sind:

Ägidius Sommerauer, Ritzhofstraße 8, 8630 Mariazell Dorothea Fluch, Karmelweg 2, 8630 Mariazell Hedwig Mitterhauser, Annaburg 11, 8630 Mariazell Wir freuen uns über jedes neue Mitglied!

Beste Grüße: Der Vorstand

Impressum

Redaktionsschluss für die 4. Ausgabe 2017 ist der **24. November 2017.** Beiträge, die uns nach diesem Zeitpunkt erreichen, können bei dieser Ausgabe ausnahmslos nicht mehr berücksichtigt werden. Dies vor allem deshalb, weil die jeweiligen Termine für den Druck der Zeitung bereits im Voraus mit der Druckerei fixiert werden müssen. Wir bitten um Verständnis!

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Mariazell, A-8630 Mariazell. Redaktion: Stadtamt Mariazell. Verantwortlicher Redakteur: Stadtrat Helmut Schweiger. Alle: A-8630 Mariazell, Pater Hermann Geist-Platz 1, Tel.: 03882/22-44-210, E-Mail: helmut.schweiger@mariazell.gv.at

Hersteller: Druckerei Bachernegg GmbH, Werk-VI-Straße 31, A-8605 Kapfenberg, Tel.: 03862/23862, E-Mail: druckvorstufe@bachernegg-druck.at

Grundlegende Richtung des periodischen Mediums: Amtliche Berichterstattung der Stadtgemeinde Mariazell über das kommunale Leben in der Gemeinde.

ÄRZTLICHER WOCHENEND-UND FEIERTAGSDIENST

IV. Quartal 2017

Oktober	
07.10.2017	Gesundheitszentrum Mariazell oder Tel.: +43 3882 141
08.10.2017	Gesundheitszentrum Mariazell oder Tel.: +43 3882 141
14.10.2017	Gesundheitszentrum Mariazell oder Tel.: +43 3882 141
15.10.2017	Gesundheitszentrum Mariazell oder Tel.: +43 3882 141
21.10.2017	Dr. Klaus Huemer, Tel.: +43 3882 31028
22.10.2017	Dr. Klaus Huemer, Tel.: +43 3882 31028
26.10.2017	Gesundheitszentrum Mariazell oder Tel.: +43 3882 141
28.10.2017	Gesundheitszentrum Mariazell oder Tel.: +43 3882 141
29.10.2017	Gesundheitszentrum Mariazell oder Tel.: +43 3882 141
November	
01.11.2017	Gesundheitszentrum Mariazell oder Tel.: +43 3882 141
04.11.2017	Gesundheitszentrum Mariazell oder Tel.: +43 3882 141
05.11.2017	Gesundheitszentrum Mariazell oder Tel.: +43 3882 141
11.11.2017	Dr. Klaus Huemer, Tel.: +43 3882 31028
12.11.2017	Dr. Klaus Huemer, Tel.: +43 3882 31028
18.11.2017	Gesundheitszentrum Mariazell oder Tel.: +43 3882 141
19.11.2017	Gesundheitszentrum Mariazell oder Tel.: +43 3882 141
25.11.2017	Dr. Klaus Huemer, Tel.: +43 3882 31028
26.11.2017	Dr. Klaus Huemer, Tel.: +43 3882 31028
Dezember	
02.12.2017	Dr. Klaus Huemer, Tel.: +43 3882 31028
03.12.2017	Dr. Klaus Huemer, Tel.: +43 3882 31028
08.12.2017	Gesundheitszentrum Mariazell oder Tel.: +43 3882 141
09.12.2017	Gesundheitszentrum Mariazell oder Tel.: +43 3882 141
10.12.2017	Gesundheitszentrum Mariazell oder Tel.: +43 3882 141
16.12.2017	Gesundheitszentrum Mariazell oder Tel.: +43 3882 141
17.12.2017	Gesundheitszentrum Mariazell oder Tel.: +43 3882 141
23.12.2017	Gesundheitszentrum Mariazell oder Tel.: +43 3882 141
24.12.2017	Gesundheitszentrum Mariazell oder Tel.: +43 3882 141
25.12.2017	Gesundheitszentrum Mariazell oder Tel.: +43 3882 141
26.12.2017	Gesundheitszentrum Mariazell oder Tel.: +43 3882 141
30.12.2017	Dr. Klaus Huemer, Tel.: +43 3882 31028
31.12.2017	Dr. Klaus Huemer, Tel.: +43 3882 31028
Gesundheits	szentrum Mariazell – Tel. 03882/2222 2874

DIE KINDERGÄRTEN BERICHTEN

Kindergarten Gußwerk

Ein neues KINDERGARTENJAHR

FÜSSE HÜPFEN, STIFTE TANZEN – Von Anfang an im Gleichgewicht

Da der Gleichgewichtssinn zu den ersten reifenden Sinnessystemen des Menschen gehört, verschafft er dem Säugling schon sehr früh wichtige Sinneserfahrungen, die Grundlagen für spätere sensorische und motorische Entwicklungsschritte sind.

Babys und Kinder verschaffen sich selbst gern Gleichgewichtsreize, indem sie strampeln, krabbeln, rollen, wippen, rutschen, kullern, springen,... Jede Art von Bewegung braucht die unbewussten Informationen vom Gleichgewichtssinn, damit sie koordiniert ausgeführt werden kann.

Je besser das Gleichgewicht funktioniert, desto müheloser kann ein Kind seine Bewegungen steuern und damit die Anforderungen des Alltags besser bewältigen.

Das GLEICHGEWICHT ist sozusagen der "Schlüssel zum Erfolg". Denn wer mit sich und seinem Körper nicht im Gleichgewicht ist, wer über wenig Erfahrungen im konkreten Raum verfügt, kann auf dem Papier nur schwer die Lage von abstrakten Körpern, Buchstaben oder Zahlen korrekt organisieren.

Wissenschaftliche Studien beweisen es: Bewegung und der Aufbau von Verbindungen im Gehirn (=Synapsen) haben einen direkten Zusammenhang.

> "Das Leben ist wie ein Fahrrad – Man muss sich vorwärts bewegen, um nicht das Gleichgewicht zu verlieren." (Albert Einstein)

GEHIRNGERECHTES LERNEN setzt also Bewegung voraus. Und das gilt umso mehr bei Kindern in den ersten sechs Lebensjahren.

Das Jahresthema deutet auf ein Jahr voller Bewegungsmöglichkeiten hin. Schließlich lassen sich Angebote in allen Bildungsbereichen des Kindergartens "bewegt" umsetzen und im Wald, auf der Wiese sowie im Garten wollen wir uns ohnehin sehr bewusst aufhalten...©



Foto: Nicole Schneck

In diesem Sinne machen wir uns auf in ein "bewegtes", "buntes" Kindergartenjahr, in dem wir uns gemeinsam mit den Kindern stets im GLEICHGE-WICHT befinden wollen...

Elternabend im Kindergarten

Anfang September luden wir all unsere Kindergarteneltern zum Elternabend ein, um uns gemeinsam auf das bevorstehende Jahr inhaltlich, wie organisatorisch einzustimmen.



Herzlich Willkommen

Ganz herzlich heißen wir unsere Kindergartenneulinge hier bei uns willkommen. Schön, dass ihr da seid...



Christian-Andrei Iacob Foto: Nicole Schneck



Viktor Reichenvater Foto: Nicole Schneck



Larissa Teubenbacher Foto: Nicole Schneck



Albrecht Meran Foto: Nicole Schneck



Hannah Höhn Foto: Nicole Schneck



Jakob Waxenegger Foto: Stefanie Waxenegger



Benedikt Thym, Foto: Nicole Schneck

Jesus kennt mich bei meinem Namen

Zum Beginn unseres Kindergartenjahres feierten wir gemeinsam mit Pater Christoph einen Gottesdienst im Kindergarten. Ausgehend vom Gleichnis "Der gute Hirte" hörten wir von einem verloren gegangenen Schaf, das von seinem Hirten schließlich wieder gefunden wurde. Jesus ist wie ein guter Hirte. Jedes einzelne Schäfchen unter uns ist ihm wichtig. Jesus kennt mich in meiner Einmaligkeit und hat mich lieb. So habe auch ich im Kindergarten meinen festen Platz in der Gruppe.



Foto: Nicole Schneck

Kindergarten Mariazell



Ausflug, Foto: Sabrina Gawrilof



Ausflug, Foto: Birgit Plachel

Am 28. Juni 2017 fand unser Ausflug statt. Dieser führte uns heuer in den Wildtierpark Hochrieß bei Purgstall. Es gab vieles zu sehen und zu entdecken für uns. Neben verschiedensten Kleintieren, Wildschweinen und einem Streichelzoo mit Kaninchen konnten wir auch Ponyreiten und den großen Spielplatz sowie das Riesentrampolin nutzen. Ein gelungener Ausflug für uns alle!



Lagernacht, Foto: Liesi Emmerstorfer

Auch dieses Jahr gingen wir bei der Lagernacht auf die Stehralm. Zum Abendessen gab's Butterbrot und selbstgeerntete Radieschen aus unserem Hochbeet. Nach einer Polsterschlacht und der üblichen Pumuckl-Geistergeschichte schliefen alle bis zum Morgengrauen.



Sonntagberg, Foto: Liesi Emmerstorfer



Sonntagberg, Foto: Josef Kuss

Am 3. Juli fuhren wir mit den Kindergarten- und Hortkindern zum Sonntagberg. Dort feierten wir zur Überraschung von Schwester Ruth den Gottesdienst mit. Danke an alle Eltern, dass uns diese Überraschung gelungen ist.



Abschlussgottesdienst, Foto: zVg.

Am 4. Juli 2017 feierten wir unseren Abschlussgottesdienst mit Pater Christoph. Gemeinsam dankten wir für das schöne Kindergartenjahr und Pater Christoph segnete unsere selbstgestalteten Kinderbibeln, Kreuze und Schöpfungsbilder.

Im Anschluss ließen wir uns ein leckeres Eis bei der Konditorei Kerner schmecken. Pater Christoph begleitete uns.



Neues Kindergartenjahr, Foto: Renate Diepold



Neues Kindergartenjahr, Foto: Birgit Plachel

Wir beginnen unser neues Kindergartenjahr mit 36 Kindern. Im November bzw. Dezember kommen noch 4 Kinder dazu. Mit dem heurigen Thema "Das Spiel ist der Weg" möchten wir das Spiel in der Gruppe, in der Familie, in der Kleinst- und Kleingruppe bzw. auch alleine fördern. Durch das Leih-Geburtstagsgeschenk werden die Eltern aufgefordert, mit ihrem Kind "SPIELZEIT" zu verbringen.

Kindergarten St. Sebastian

"Komm mit ins Märchenland..." lautet unser Jahresthema. Gemeinsam mit 25 Kindern machen wir uns auf den Weg, um ein harmonisches und erlebnisreiches Kindergartenjahr zu gestalten. Märchen sind hervorragend geeignet, um sprachliche und mentale Barrieren zu überwinden. Die Kinder identifizieren sich mit den Helden der Geschichte und übernehmen mit Begeisterung die zur Problemlösung angebotenen Ideen und Lösungsvorschläge: Zaubersprüche, Geheimzeichen ... Märchen motivieren die Kinder dazu, sich in spielerischer Weise mit ihren Problemen zu beschäftigen und aktiv an sich und an ihrem Verhalten zu arbeiten. Beim Elternabend wurden Informationen bezüglich des kommenden Kindergartenjahres bzw. Kindergartenalltages besprochen. Danke an die Eltern, die diesem Abend großes Interesse entgegengebracht haben!



Elternabend, Foto: Andrea Frycer

Wir 25 Kindergartenkinder stellen uns vor:

Unsere 7 "Schulanfänger" sind unsere alten Kindergartenhasen. Ihr werdet heuer die großen Vorbilder bei uns in der Gruppe sein. Auf euch wartet ein sehr aufregendes, spannendes und leider auch letztes Kindergartenjahr.



Milena, Ben, Magdalena, Johanna, Valentina, Markus und Christopher Foto: Sabine Bröderbauer

12 Kinder unterteilt in "Sonnenblumen- und Tulpenkinder" bereichern unsere Gruppe durch ihre Ideen, Vielfalt, Kreativität, Musikalität, Spontanität und vor allem ihre liebenswerte

Art und Weise wie sie mit ihren Freunden umgehen.



Gruppenfoto, Foto. Sabine Bröderbauer

Endlich da, endlich da wir sind im Kindergarten...

Wir dürfen heuer 6 neue Kindergartenkinder bei uns in der Gruppe herzlich willkommen heißen. Vier Buben und zwei Mädchen bereichern seit September unsere Gruppe in St. Sebastian. Mit eurer Neugierde und Wissbegierde aber auch mit eurer Einzigartigkeit starten wir gemeinsam in ein märchenhaftes Kindergartenjahr. Schön, dass ihr bei uns im Kindergarten seid!



Zettel Annika Foto: Sabine Bröderbauer



Reiner Tim Foto: Sabine Bröderbauer



Kerschbaumer Philipp Foto: Sabine Bröderbauer



Kaml Lorenz Foto: Sabine Bröderbauer



Wahbar Daniel Foto: Sabine Bröderbauer



Dietl Jasmin Foto: Sabine Bröderbauer

Unser Laternenfest findet am Freitag, dem 10.11.2017 statt. Treffpunkt ist um 16.30 Uhr bei der Flesch-Kapelle in St. Sebastian. Dazu laden wir alle Geschwister, Eltern, Omas, Opas, Tanten, Urlis, Freunde, ... herzlich ein!!!

Schülerhort



Ausflug – Gemeindealpe, Foto: Liesi Emmerstorfer

Unser Ausflug führte uns mit der Himmelstreppe nach Mitterbach. Wir fuhren mit dem Sessellift auf die Gemeindealpe.

Zuerst gingen wir zum Gipfelkreuz und danach genossen wir den Klettergarten. Der Abstieg war für einige anstrengend, aber nach einer Eispause bei der Mittelstation tankten wir wieder Kraft und schafften es bis zum Spielplatz in Mitterbach. Die Himmelstreppe brachte uns wieder gut zurück.











Ferienprogramm, Fotos: Liesi Emmerstorfer, Sabrina Gawriloff

Unser **Ferienprogramm** führte uns dank des schönen Wetters in die Salzaklamm, in das Freibad Frankenfels und Mitterbach, auf die Bürgeralpe und zum Erlaufsee. Wir hatten viel Spaß und genossen die letzten Tage im Hort.

Ein neues Jahr beginnt. Mit 10 Kindern und Birgit Plachel starteten wir in ein neues Hortjahr.

Sommerkindergarten

Von 24.7. bis 25.8.2017 fand der Sommerkindergarten in St. Sebastian statt. Insgesamt wurde der Kindergarten von 33 Kindern genutzt. An gutbesuchten Tagen waren 16 Kinder anwesend. Die geringste Kinderanzahl betrug 2.

Neben zahlreichen Spielstunden im Gruppenraum, Turnsaal und Garten besuchten wir den Verkehrsgarten, wo wir die Autos für uns alleine nutzen konnten. Einen Vormittag verbrachten wir im Wald, wo wir Dank Peter Prenner und seinem Schulkollegen Valentin viel Neues und Interessantes erfahren durften.

Gemeinsam verbrachten wir in diesen fünf Wochen viele schöne Stunden miteinander und ich konnte viele neue Erfahrungen dazugewinnen.

Vicky Emmerstorfer







Fotos: Vicky Emmerstorfe

VOLKSSCHULE MARIAZELL

Das neue Schuljahr hat begonnen. Wir sind am 11. September mit n e u e m Schwung in dieses Jahr gestartet. Unsere Schule besu-

chen 98 Kinder, davon haben 18 SchülerInnen eine andere Muttersprache als Deutsch. Wir unterrichten heuer in sechs Klassen. Die Klassenlehrerinnen sind: 1a – Prof. Mona Ofner, 1b – DP Edith Kleinhofer, 2. Klasse – VD OSR Christina Lasinger, 3. Klasse – VOL Ursula Kloepfer,

4a – DP Alexandra Gillich und 4b – DP Susanne Leodolter.

Prof. Susanne Grätzhofer, unsere neue Kollegin aus Graz, hält die Reststunden, Werkstunden und die "Unverbindliche Übung Englisch" in den vierten Klassen. Neu an unserer Schule ist auch Prof. Mona Ofner. Wir wünschen unseren neuen Kolleginnen einen guten Start und hoffen, dass sie sich bei uns wohlfühlen.

Den Sprachstartkurs, die Sprachheilstunden sowie die Leseförderstunden hält Prof. Carola Gelbmann.

Den katholischen Religionsunterricht hält in bewährter Weise RL Corina Kraft, BEd. Die drei Stunden evangelischen Religionsunterricht erteilt RL Thomas Flamm.

Obwohl die ersten Schulwochen mit sehr vielen organisatorischen Dingen belegt sind, haben wir es heuer geschafft, bereits im Laufe der ersten Schulwoche den Stundenplan zu erstellen.

Beim Schulfest im Juni wurde uns die Tafel "Gesunde Schule" von einer Vertreterin von Styria Vitalis im Auftrag von LR Drexler überreicht. Wir werden in diesem Schuljahr einen Schwerpunkt auf Gesundheit – Ernährung legen. Genauere Planungen werden in den nächs-

ten Konferenzen und Sitzungen besprochen. Wir hoffen auf ein harmonisches, interessantes und erfolgreiches Schuljahr und bitten vor allem unsere Eltern um gute Zusammenarbeit.

Unser gemeinsames Ziel ist eine schöne Schulzeit für unsere Kinder und eine Schule zum "Wohlfühlen" für alle.

VD OSR Christina Lasinger für das Team der VS Mariazell



oto: zV

H

Mariazell



Im Schuljahr 2017/18 besuchen 141 Schüler und Schülerinnen unsere Schule. Sie werden in 9 Klassen von 20 Lehrpersonen (inklusive einer Werklehrerin, Religionslehrerinnen und einer Lehrerin für Sonderpädagogik) unterrichtet. Davon besuchen 10 Burschen und 3 Mädchen die Polytechnische Schule.

Jetzt hat der Umbruch im Lehrerteam der NMS Mariazell begonnen. Im letzten Dezember trat Traude Wenzel ihren Ruhestand an und am 1.9.2017 folgten Dipl. Päd. Christa Kaiser und Dipl. Päd Werner Simi. Ich danke diesen KollegInnen, die bis zu ihrem letzten Arbeitstag engagiert und mit viel Freude für ihre Schüler und Schülerinnen da waren.

Es freut mich, zwei junge Damen aus dem Mariazellerland, Elisabeth Hollerer, BEd und Stefanie Grabner, BEd als neue Kolleginnen begrüßen zu dürfen. Dipl.Päd Heidi Reissnegger trat ihren Dienst schon im Jänner 2017 an.



Neue Mittelschule Mariazell Polytechnische Schule Mariazell

Die Zusammensetzung des Lehrerteams mit altbewährten Lehrpersonen und Junglehrern bereichert unseren Schulalltag durch gegenseitigen Austausch von Erfahrungen, von dem auch die SchülerInnen profitieren.



Fotos: NMS Mariaze

Ziel ist es, unsere Schülerinnen und Schüler durch neue Lehr- und Lernformen zur Selbstständigkeit im Erarbeiten von Themen, aber auch zu vermehrter Teamfähigkeit zu erziehen. Das Zwei-Lehrer-System (Teamteaching) in den Hauptgegenständen ermöglicht eine individuellere Förderung jedes Kindes und auch einen differenzierteren Zugang auf dessen Leistungsvermögen.

Auch im heurigen Schuljahr wird auf die Leseförderung – nicht nur im Deutschunterricht, sondern in allen Gegenständen, großer Wert gelegt. Es steht den SchülerInnen eine gut ausgestattete Schulbibliothek, die mit großem Einsatz und viel

Liebe von Dipl. Päd. Ingrid Knoll, BEd geleitet wird, zur Verfügung. Außerdem sind wieder eine Buchausstellung und Autorenlesungen geplant.

Ein weiterer Schwerpunkt handelt vom Leben im Mariazellerland. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich in Form von Projekten mit der Kultur, der Geschichte, der Wirtschaft und dem Brauchtum des Mariazellerlandes.

Unsere Schülerinnen und Schüler erhalten ab dem ersten Jahr eine Grundausbildung Informatik – einschließlich Tastaturschreiben. Es gibt auch das Angebot, den Europäischen Computerführerschein abzulegen.

In diesem Schuljahr wird nicht nur für die Schüler und Schülerinnen der 3. Klassen, sondern auch der 2. Klassen eine englische Sprachwoche mit Native Speakers (Lehrer, deren Muttersprache Englisch ist) an unserer Schule angeboten. Es gibt Projekt- und Sportwochen, Schikurse, waldpädagogische Führungen und auch der Schwimmunterricht wird nicht vernachlässigt. Dieser kann im Hallenbad des JUFA Sigmundsberg durchgeführt werden. Auch Schwimmtage im Hallenbad Veitsch oder Kapfenberg sind geplant.

Sportlich begabte Schülerinnen und Schüler können die unverbindliche Übung Leichtathletik wählen. Dipl.Päd. Herta

Schweighofer trainiert sehr erfolgreich diese Leichtathletikgruppe. Alle unsere Schüler verlassen unsere Schule mit einer Grundausbildung in den Bereichen Erste Hilfe, Brandschutz und Zivilschutz. Das Unterrichtsfach Berufsorientierung in der 4. Klasse und in der Polytechnischen Schule gibt den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Berufsinteressen festzustellen und Einblicke in die Berufswelt zu erhalten. Auch im heurigen Jahr ist in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Steiermark Ende Oktober ein "Tag der Lehre" geplant. Bei dieser Veranstaltung sollen den Schülerinnen und Schülern der 7. – 9. Schulstufe und deren Eltern die Leistungen der heimischen Betriebe und die angebotenen Lehrberufe näher gebracht werden. Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen und der PTS besuchen auch die Schul- und Berufsinformationsmesse in Graz.

Ich danke den Betrieben im Mariazellerland für die gute Zusammenarbeit.

Ich darf noch auf unsere Homepage (www.nms-mariazell.com) hinweisen. Hier finden Sie Informationen, Termine, aktuelle Berichte und Bilder über unsere zahlreichen Aktivitäten.

> DirNMS Anna Lechner für das Team der NMS Mariazell



Brassdays 2017

Die inzwischen schon 8. Ausgabe des zweitägigen Blechbläserworkshops "Brassdays" wurde am 24. und 25. Juni an der Musikschule Mariazellerland veranstaltet. Neben dem Tubaprofessor der Grazer Kunstuniversität Dr. Josef Maierhofer, den Musikern des Blechbläserensembles "Graz Chamber Brass" konnte erstmalig der Wiener Symphoniker Reinhard Hofbauer als Posaunendozent gewonnen werden. Die aus ganz Ostösterreich angereisten Teilnehmer im Alter von 13 bis 69 Jahren präsentierten ein gut besuchtes Abschlusskonzert am Mariazeller Hauptplatz.



Die Schülerzahl wird sich auch heuer (zum offiziellen Stichtag 1. November) erfreulicherweise wieder bei circa 200 MusikschülerInnen im Alter von 2 bis 75 Jahren bewegen. Im Lehrerteam der Musikschule gibt es in diesem Schuljahr keine Veränderung. Die Schülerinnen der seit dem Frühjahr karenzierten Mag. Zivile Pirkwieser übernahm ML Claudia Prammer. Neben dem Musikschulleiter werden in diesem

Jahr 10 LehrerInnen an unserer Musikschule unterrichten, die alle über einen Kunstuniversitätsabschluss verfügen und ständig Fortbildungsveranstaltungen besuchen.

Das neue Organisationsstatut mit der Nebenfächerpflicht für alle Hauptfachschüler wurde inzwischen akzeptiert und angenommen. Neben den hauseigenen Nebenfächern Chor, Ensemblespiel und Theoriekurse erwies sich besonders die Musikrezeption (= das Besuchen hochwertiger Musikveranstaltungen) als große Hilfe bei der Nebenfächererfüllung.

Die vom Land Steiermark festgesetzte Erhöhung der Elterntarife ist in diesem Schuljahr mit +3,8 % leider weit höher ausgefallen als in den letzten Jahren. Im heurigen Musikschuljahr gibt es neben der von der Gemeinde gewährten Familientarifermäßigung aber wieder die Möglichkeit, vom Land Steiermark eine zusätzliche Förderung zum Elterntarif in Anspruch zu nehmen. Anträge dazu liegen in der Musikschule bzw. bei den jeweiligen Musikschullehrern auf.

Durch den Ankauf einer hochwertigen Pedalharfe kann an der Musikschule nun erstmals dieses wunderbare Instrument erlernt werden. Harfen wurden schon 3.000 v. Chr. in Vorderasien und Ägypten gespielt und zählen somit zu den ältesten Musikinstrumenten der Menschheit.

Auch für fast alle anderen Instrumente und Kurse werden bis zum 25. Oktober noch gerne Nachanmeldungen angenommen. Schnuppereinheiten für das gewünschte Instrument oder den gewünschten Kurs werden gerne vermittelt. (Infotelefonnummer: 0676/3613267).

Die Musikschule ist auch ein wichtiger Faktor im Veranstaltungsleben des Mariazellerlandes, wie die folgenden Zahlen

belegen: 49 "hauseigene" Veranstaltungen und 36 Mitwirkungen bei externen Veranstaltungen, im Schuljahr 2016/2017 wurden damit insgesamt wohl wieder an die 10.000 Besucher/Zuhörer musikalisch erreicht! Dafür sei vor allem den Musikschullehrern gedankt, die neben der regulären Unterrichtstätigkeit, meist in ihrer Freizeit, Ensembleproben abhalten und die Schüler in weiterer Folge zu den Veranstaltungen auch begleiten.

Am 26. September wurde wieder der "Tag der Musikschule" im Raiffeisensaal abgehalten. Bei einer "Quizreise ins Musikland" wurden allen 112 Volkschülern des Mariazellerlandes die verschiedenen Instrumente von den Musikschullehrern vorgestellt. Unser traditionelles Adventkonzert findet heuer am Montag, 11. Dezember, 18.30 Uhr im Volksheim Gußwerk statt. Wie auch in den vergangenen Jahren wird es wieder das Adventliederblasen von der Terrasse "Goldener Löwe" geben und zahlreiche Musikschulensembles werden

wieder die diversen Veranstaltungen des "Mariazeller Advents" mitgestalten. Für Montag, 5. Februar 2018 wurde wieder ein "Faschings-Lehrerkonzert" im Raiffeisensaal fixiert! Abschließend möchte ich wieder besonderen Dank an unsere Schulwartin Riki Doberer und an die Leiterinnen und Leiter, die Lehrerinnen und Lehrer der Pflichtschulen sowie den Kindergärten der Region für die gute Zusammenarbeit aussprechen.

Ein Dankeschön auch an Bürgermeister Manfred Seebacher, den Gemeindevorstand und den Gemeinderäten für die überaus positive Einstellung zur Musikschule. Die aktuellen Veranstaltungshinweise sowie Berichte und Wissenswertes über die Musikschule können Sie auch aus unserer Homepage: www.mariazell.at/musikschule entnehmen.

Ein lehrreiches und interessantes Musikschuljahr wünscht das Musikschul-Lehrerteam und Mag. Hannes Haider



Fotos: zVg.

KULTURELLES

125 Jahre Liedertafel Gusswerk Das Radl der Zeit ...

... und es dreht sich und es dreht sich und es dreht sich ... das Radl der Zeit. Für die Liedertafel Gußwerk nun schon seit 125 Jahren. Dieses Jubiläum wurde im Juni angemessen gefeiert. Die gesungenen Lieder boten ein breites Spektrum verschiedener Komponisten und Komponistinnen. Zum Beispiel das Lied, unter dessen Motto das sehr gut besuchte Jubiläumskonzert stand: "Das Radl der Zeit" von Gretl Komposch zur Einleitung. Der Bogen spannte sich weiter von Giovanni Castoldi's: "An hellen Tagen" bis zu den Beatles und deren Song "When I'm sixty four". Einer der Höhepunkte war die Darbietung des Liedes: "Wann du moanst" von Heinz Rieger. Dieses Lied gewann mit der Sängerrunde Pöllau die große Chance der Chöre des ORF im vergangenen Jahr. Nach dem Applaus beim Jubiläumskonzert zu schließen, gelang es der Liedertafel Gußwerk, das Lied so schön zu interpretieren, wie den Gesangeskolleginnen und -kollegen aus Pöllau.

Das Radl der Zeit blieb auch nicht bei dem berühmten Lied: "Heimweh – schön war die Zeit", oder anders bekannt als: "Memories are made of this" von Terry Gilkyson, stecken. Dieser Song wurde von Dean Martin zu einem der größten Welthits gesungen. Die Liedertafel hatte die deutsche Version nach Freddy Quinn vorgetragen und begeisterte damit ihr Publikum sehr.

1892: In der Gegend um Mariazell gingen die Männer in ihre Bergstollen oder standen in der brütenden Hitze der Hochöfen. Die Holzfäller leisteten gefährliche Arbeit. Nach dem schweren Tagwerk wollten die Menschen dann beisammen sein und miteinander musizieren. So hat sich der Gußwerker Arzt Dr. Eugen Pulitzer bemüht, mit dem Forstmeister Karl Haring, dem Kaufmann Franz Poppel und dem Lehrer Albert Horvatek, zusammen mit acht Sängern und einer Sängerin die Liedertafel Gußwerk zu gründen.

In den folgenden 125 Jahren hat sich viel in der Liedertafel Gußwerk getan. Obmänner und Obfrauen kamen und gingen. Viele Sänger und Sängerinnen haben mit ihrer Stimme dazu beigetragen, dass sich die Liedertafel weiter entwickelt. So sind mangels hoher Männerstimmen zwei Sängerinnen in der Reihe der Tenöre zu finden. Alleine im Jahr 2016 gewann der Chor vier neue Mitglieder dazu und stetig wächst die Mitgliederzahl. Manche Chöre beneiden die Liedertafel um Chorleiter und Chorleiterinnen. Drei an der Zahl. Obmann der Liedertafel Gußwerk, Dipl. Ing. Hans Schaubelt, meint zum langen Bestand seines Chorvereines, dass es wichtig sei, die Lebendigkeit und Dynamik damit zusammenzuhalten, indem man die alten Traditionen hinter sich lässt und die veränderten Wünsche der Älteren und Jüngeren berücksichtigt. In diesem Sinne hat das Programm des Jubiläumskonzertes auch harmoniert. Dem Publikum hat es auf jeden Fall gefallen.

HEISSES REGIONSSINGEN der Region Bruck an der Mur IN GUSSWERK

Nicht nur das Wetter draußen war heiß und sonnig am 25.6.2017, auch drinnen im Volksheim Gußwerk, wo am Vorabend "125 Jahre Liedertafel Gußwerk" würdig gefeiert wurde, war es heiß. Und hoch ging es her! Der schwungvolle Nachmittag begann um 14.00 Uhr. Elf Chöre haben am Regionssingen Bruck an der Mur teilgenommen, und zwar: Aflenzer Singrunde, MGV Alpenland, Singkreis Tragöß, GV Sankt Marein, Sängerrunde Halltal, Collegium Vocale – Kammerchor Kapfenberg, Singrunde Frauenberg, SKK Voice&Guitar, Turnauer Hochsteirerchor, Chorallen und die Liedertafel Gußwerk.

Letztere hat das Singfest organisiert. Alle Chöre bekamen ihre Proberäume in der ehemaligen Volksschule in Gußwerk, nur ein paar Gehminuten vom Volksheim entfernt, zugeteilt. Auch die Größe der Räumlichkeiten in der Schule haben als Proberaum gut funktioniert. Gerade richtig für das Collegium Vocale mit über 30 Sängerinnen und Sängern. Manche Chöre hatten Instrumente mitgenommen, für die es auch genügend Platz gab.

2016 musste das Regionssingen mangels teilnehmender Chöre abgesagt werden. Doch heuer im Juni war volle Kraft aus den Kehlen aller Sängerinnen und Sänger zu hören. Bis zum Abend ist nach dem offiziellen Teil an den Tischen zwischen Getränken und Speisen abwechselnd gesungen worden. Einhellig haben die Gäste die Liedertafel Gußwerk wegen ihrer guten Organisation gelobt und mit Glückwünschen zum 125 jährigen Jubiläum nicht gespart.

Alle elf Chöre sangen gut und haben eine großartige Stimmung verbreitet. Da gab es keine Ausnahme. Ein besonderes Schmankerl haben allerdings die Chorallen geliefert (Frauenchor aus Mariazell, bei dem auch 5 Sängerinnen der Liedertafel Gußwerk mitsingen). Mit der humorvollen Inszenierung der Lieder: "Ich will keine Schokolade" und "Ein Likörchen für das Frau-

enchörchen" haben sie die Lacher auf ihrer Seite gehabt und den musikalischen Schwung dieses heißen Nachmittags finalisiert. Am Ende des offiziellen Teils sangen an die 230 Sänger und Sängerinnen unter der Leitung der Regionschorleiterin Elisabeth Fürstner: "Gernhobn tuat guat".

Und das Gernhobn hat noch lange nachgewirkt ... bis heute sagen manche. ... was das Singen alles kann ...

© BaHe (Barbara Hegeler, Schriftführerin Liedertafel Gußwerk)



oto: zVg.

Krampus & Perchten – Maskenausstellung in Mariazell

Vereine und Schnitzer werden ihre Masken, Felle und teuflischen Accessoires den Besuchern präsentieren...

Samstag, 28 Oktober 2017 von 10.00 bis 21.00 Uhr (Abends Krampusparty) Sonntag, 29. Oktober 2017 von 10.00 bis 16.00 Uhr

Für euer leibliches Wohl wird bestens gesorgt!
Wir freuen uns auf euer Kommen! Lazarus Teifl'n
www.lazarus-teifln.at

Panoramavision von SEPP WOHLMUTH

"AUSTRALIEN"

Outback Roadtrips in Down Under

Queensland – Regenwälder, Traumstrände und die sensationellen Whitsunday Inseln; Cape York – Aboriginal Dance Festival in Laura – Rodeo in Mareeba; The Big Red Bash in Birdsville, entlegendstes Musikfestival der Welt, am Rande der Simpson Wüste; Northern Territory – Kakadu NP – Tanami Track – Ayers Rock – Olgas – Kings Canyon – Rainbow Valley – Coober Pedy – Alice Springs – Devils Marbles; Western Australia – Kimberleys – Bungle Bungles – Broome – Karijini NP – Kalbarri NP – Pinnacles – Schwimmen mit Walhaien – Sydney – Great Ocean Road – Kangaroo Island

Samstag, 30. Dezember 2017 – 19.30 Uhr MARIAZELL RAIFFEISENSAAL

Ermäßigungskarten in den Filialen der Raiffeisenbank; Reservierungen unter 0676-3561246 oder sepp.wohlmuth@gmail.com









ERÖFFNUNG PFLEGEHEIM MARIAZELLERLAND

Ein neues Zuhause für 65 BewohnerInnen

Mit einer Investitionssumme von rd. € 7,3 Mio. wurde in der Zeit von September 2014 bis Juni 2017 das Pflegeheim Mariazellerland um- und neugebaut. Die offizielle Eröffnung fand am 13.09.2017 gemeinsam mit den BewohnerInnen, Angehörigen, MitarbeiterInnen und vielen Ehrengästen statt.

Gefordert waren hier nicht nur die ProjektmitarbeiterInnen des Sozialhilfeverbandes Bruck-Mürzzuschlag, viele Betriebe aus der näheren und weiteren Region stellten in Zusammenarbeit mit dem Büro DI Neugebauer und der Brucker Wohnbau- und Siedlungsvereinigung eingetragene gemeinn. GmbH aus Bruck an der Mur ihre Fähigkeiten unter Beweis. Die Firma Porr Bau GmbH – Hochbau war als Generalunternehmer mit dem Bau des Pflegeheimes Mariazellerland beauftragt.

Beteiligte Firmen:

PORR Bau GmbH - Hochbau, Kapfenberg

Hammer Bau- und Möbeltischlerei, St. Marein b. Knittelfeld Raumgefühl Wolfgang Höhn, Mariazell

Oberrauter GmbH Mariazell, Sammer GmbH Graz, Stadtbetriebe Mariazell

Elektroinstallation und Planung Elektro Merl GmbH, Bruck an der Mur

Lauer-Pelzl-Stadlhofer GmbH, Kindberg

Klauss Elektroanlagen PlanungsgesmbH, Seiersberg-Pirka Ropin Werbetechnik, Kapfenberg

Help 24 GmbH, Wien

Leopold Editionen – Sitzmöbel – Einrichtungen HandelsgmbH, Linz

Nach den bereits fertiggestellten Häusern in Krieglach (2015) und Kindberg (2016) stellt das PH Mariazellerland das dritte Haus dar, welches im Rahmen des umfangreichen Investitionsprogrammes einen Um- bzw. Neubau erfuhr.

Auch dieses Haus zählt, neben Krieglach und Kindberg, zu den sogenannten Pflegeheimen der 4. Generation.

Das neue Pflegeheim, das sich über 2 Geschosse erstreckt und in 25 Einbett- sowie 20 Zweibettzimmer aufgeteilt ist, bietet Platz für 65 BewohnerInnen. Ca. 60 MitarbeiterInnen kümmern sich um die Versorgung der BewohnerInnen und finden in diesem Haus einen modernen und sicheren Arbeitsplatz.

In den großzügig gestalteten Wohnbereichen verfolgt man die Prinzipien der Überschaubarkeit und der "Normalität", angelehnt an den Charakter einer Wohnung. Man hat hier in jeder Wohneinheit Lebensräume mit Wohnküche, Essbereich und diversen Möblierungen, die für alle dort lebenden Menschen zur Verfügung stehen. Als Privatbereich stehen ein geräumiges Zimmer mit Vorraum und großzügigem Bad/Sanitärbereich zur Verfügung. Durch die Aufteilung in kleinere Einheiten fällt Bewohnerinnen und Bewohnern die Orientierung leichter, sie haben gute Möglichkeiten, Kontakte zu knüpfen, sich zurückzuziehen, zu beobachten, aber auch an Alltagshandlungen teilzunehmen. So können die pflegerischen Hilfen und alltäglichen Unterstützungen an den Bedürfnissen und Gewohnheiten der BewohnerInnen orientiert geleistet werden. Dadurch kann erreicht werden, dass Unruhezustände abnehmen und sich Weglauftendenzen minimieren.

Liebevolle Pflege geht auch durch den Magen

Die neu errichtete Küche wurde in weniger als 6 Monaten fertiggestellt und versorgt neben unseren BewohnernInnen und MitarbeiterInnen auch Externe (Schule, Kinderhort, etc.) mit frisch zubereiteten, ausgewogenen Speisen. Die eigene Küchenversorgung bedeutet darüber hinaus auch sichere Arbeitsplätze vor Ort – ein weiteres Qualitätsmerkmal des SHV Bruck-Mürzzuschlag – für den Wohlfühlfaktor der Wäsche sorgt die SHV-eigene Zentralwäscherei in Bruck/Oberaich.

Wohlfühlen

Neben einem modern ausgestatteten Multifunktionssaal, der u.a. vom Roten Kreuz als auch anderen Organisationen mitgenutzt wird, findet sich im neuen Haus eine fahrbare Bibliothek



Foto: zVg.

sowie ein Friseur- und Fußpflegeraum. Der großzügige Freibereich lädt die mobilen BewohnerInnen und ihre Angehörigen zum Spazieren und Verweilen ein.

Das Leitbild des SHV "Miteinander Mensch bleiben!" hat für SHV-Geschäftsführer Mag. Oliver Wunsch in allen Einrichtungen des Sozialhilfeverbands Priorität – sowohl in der Betreuung der älteren Menschen, im Umgang mit MitarbeiterInnen, aber auch in der Kommunikation mit den MitarbeiterInnen, Angehörigen und Lieferanten.

Der Obmann, Bürgermeister Jochen Jance bedankt sich in seiner Rede bei den MitarbeiterInnen für deren tagtäglichen Einsatz um das Wohl der ihnen anvertrauten BewohnerInnen und bekräftigt abermals seine Bitte an die Landesregierung, die Ausbildungsmaßnahmen für Pflegefachkräfte zu intensivieren

Bürgermeister Manfred Seebacher bedankt sich bei den Mitgliedsgemeinden des Sozialhilfeverbandes Bruck-Mürzzuschlag, ohne deren Zustimmung das Investment in der Region nicht möglich gewesen wäre. Landesrat ÖK.-Rat Johann Seitinger sagte: "Gerade in Mariazell ist die Nahversorgung, insbesondere im Gesundheits- und Sozialbereich, von höchster Bedeutung, zumal die Region geographisch mit vielen Nachteilen zu

kämpfen hat. Deshalb bedarf es hier einer besonderen Unterstützung durch das Land Steiermark."

Die Ministerin Dr. in Pamela Rendi-Wagner weist in ihrer Rede darauf hin, dass unsere Gesellschaft zwar im Allgemeinen länger lebt, aber im Speziellen nicht gesünder länger lebt. Deswegen sind quer durch alle Altersschichten Rahmenbedingungen zu schaffen, die ein gesünderes Altern ermöglichen. Angemessene Pflege muss für alle Menschen jedenfalls verfügbar und leistbar sein.



r010: ZV g

SOZIALES

Bericht der sozialen Einrichtung "Essen auf Rädern"

Seit April 1996 besteht im steirischen Mariazellerland bzw. der heutigen Stadtgemeinde Mariazell die Möglichkeit, sich täglich eine warme Mahlzeit vom Dienst "Essen auf Rädern" zustellen zu lassen. Die Mahlzeiten werden in der Küche des Sozialhilfeverbandes Bruck/Mur, beim Pflegeheim in St.Sebastian, zubereitet. Um das Essen warm zu halten, wird ein eigenes Thermogeschirr verwendet. Um eine reibungslose Abwicklung zu gewährleisten, stehen derzeit 8 Frauen und 7 Männer ehrenamtlich für die tägliche Zustellung zur Verfügung. Das Essen wird in der Zeit von 10.00 bis 13.00 Uhr mit einem VW Caddy zugestellt. Interessierte Bewohner der Stadtgemeinde Mariazell an der Zustellung einer täglichen Mahlzeit, wenden sich an das Stadtamt Mariazell, Romana Griessbauer – Tel.Nr. 03882/22 44-11. Im Jahr 2016 wurden 16.300 Essen zugestellt, 2.920 freiwillige Stunden geleistet, 28.918 km zurückgelegt.

August Gumpold





Aufgrund der Pensionierung von Dr. Reinhard Zach möchten wir bekanntgeben, dass wir auch weiterhin jeden Dienstag von 10.00 bis 12.00 Uhr im Gesundheitszentrum Mariazell sowie in der Außenstelle Gußwerk für Sie da sind. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

EGGER Team/Bandagist Heindl

Andreas Amesbauer: 0664 83 95 763 Karl Halmdienst: 0664 8395717 E-Mail: egger_heindl.muerz@a1.net

Hospiz-Team Mariazell

Zur heurigen Abendveranstaltung möchten wir, die Pfarre und das Hospiz-Team Mariazell, zum Thema "Begleitung von Menschen mit Demenz" (Vortragende: Frau Mag. Waltraud Wiener) am 20. Oktober um 18.30 Uhr, im kleinen Pfarrsaal recht herzlich einladen.

Angela Mauerbauer

Rotes Kreuz – Blutspendeaktion Freitag, 13. Oktober 2017 16.00 – 19.00 Uhr Mariazell, Neue Mittelschule Hans Laufenstein-Weg 1

NEUES FAHRZEUG FÜR DAS ROTE KREUZ

Das Rote Kreuz Mariazell bittet um Unterstützung bei der Anschaffung des neuen Rettungsfahrzeuges. Insgesamt wurden 2016 beim Roten Kreuz Mariazell rund 3.600 Einsätze bewältigt und dabei tausende Kilometer zurückgelegt. Zuverlässige Technik, moderne Ausstattung und Ausrüstung sowie die gute Ausbildung der vorwiegend freiwilligen Mitarbeiter sind nötig, um rasch und professionell Hilfe leisten zu können, wenn jede Sekunde zählt. "Jede einzelne Spende aus der Bevölkerung und von Unternehmen ist für uns enorm hilfreich", betont Ortsstellenleiterin Andrea Prenner die Wichtigkeit der Unterstützung beim Ankauf des neuen Rettungswagens. "Wir freuen uns über jeden Betrag und jede Unterstützung und sagen schon vorab "Danke" an alle, die uns nach den jeweiligen Möglichkeiten helfen, damit wir helfen können", so Prenner weiter. Wenn Sie Ihre Spende von der Steuer absetzen möchten, müssen Sie bei der Einzahlung Vorname, Nachname und Geburtsdatum anführen. Durch die Bekanntgabe wird ihre Spende an das Finanzamt weitergeleitet. Weitere Informationen unter Tel.: 050 144 5 11000. Die Mitarbeiter des Roten Kreuzes Mariazell bedanken sich schon jetzt für Ihre Unterstützung.

Spendenaufruf Schrittwieser

Um unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die bestmögliche Ausstattung zu gewährleisten, bitten wir Sie heute um Ihre Unterstützung und bedanken uns schon jetzt für Ihre Hilfe. Wenn Sie nicht die Möglichkeit haben, Ihr Rotes Kreuz finanziell zu Unterstützen, dann unterstützen Sie uns doch ganz persönlich mit einer Zeitspende – rund 800 ehrenamtliche



 $z : zV_{z}$

Helferinnen und Helfer engagieren sich im Bezirk beim Roten Kreuz. In den Jugendgruppen, im Rettungsdienst oder im Sozialdienst – für Menschen jeden Alters haben wir die richtige Aufgabe.

Das Rote Kreuz ist eine große Gemeinschaft und darauf bin ich sehr stolz. Wenn Sie Lust haben, ein Teil dieser Gemeinschaft "Aus Liebe zum Menschen" zu werden, freue ich mich, Sie bald in der RotKreuz-Familie willkommen heißen zu dürfen.

Ihr Sigi Schrittwieser Bezirksstellenleiter



Poto: zVg.





ZAHLUNGSANWEISUNG

Empfänger In Name/Firma	
österreichisches Rotes Kreuz LV Steiermark Bezirksstelle Bruck-Mürz	zuschlag
IBANEmpfängerin	
AT87 2081 5225 0003 2143	h h h
BIC(SWIFT-Code) der Empfängerbank STSPAT2GXXX Kann bei Zahlungen innerhalber EUR Kann bei Zahlungen innerhalber EUR	Cent
Wenn Sie Ihr Geburtsdatum, Vor- und Nachname angeben, werden Ihre Spenden aut steuerlich berücksichtigt. Bitte füllen Sie alle Daten leserlich aus - vielen Dank	omatisch
Geburtsdatum Name Vor- und Nachname	
TIT MIM JIJ	
PLZ Adresse Ort, Anschrift	
IBAN Kontoinhaberln/Auftraggeberln	
$oldsymbol{A}oldsymbol{L}oldsymbol{L}$	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn ^{Name/Firma}	
	006

Unterschrift ZeichnungsberechtigteR



ZAHLUNGSANWEISUNG

ıG	STERRICHES STATIGUNG STERRICHES STATIGUNG STERRICHES STATIGUNG
	Empfänger In Name/Firma
J	Rotes Kreuz Bruck-Mürzzuschlag
	IBANEmpfängerIn
	AT87 2081 5225 0003 2143
	BIC(SWIFT-Code) der Empfängerbank
	STSPAT2GXXX
	EUR Betrag ICent
	Verwendungszweck
	Ihre Spenden und Mitglieds-
	beiträge an das Rote Kreuz
	sind steuerlich absetzbar.
	Einsatzfahrzeug Mariazell2017
	Danke für Ihre Hilfsbereitschaft
	┌── KontoinhaberIn/AuftraggeberIn
	Kontollillaberill/Auttraggeberill

RECHT & GESETZ

Bäume im Siedlungsgebiet

Erinnern Sie sich noch an die Mittagszeit des 10. August? Nur ein paar Minuten lang fegte damals ein Sturm über Mariazell. Aber auch diese kurze Zeit genügte, um an und für sich gesunde Bäume umzuwerfen und damit zu zeigen, welche Gefahren Bäume darstellen können.

Bitte verstehen Sie uns nicht falsch – wir sind nicht gegen Bäume im Stadt- und Ortsgebiet. Sie sollten aber nur so hoch werden, dass sie a) keine Gefährdung darstellen und b) die Nachbarn nicht belästigen (z.B. Schatten, Laub im Herbst und ähnliches). Das liegt auch in Ihrem eigenen Interesse, da die jeweiligen Besitzer eines Baumes (= Grundstückseigentümer) bei Schäden haftbar sind. Und wir reden hier nicht nur von Sachschäden, die durch Versicherungen gedeckt sind. Schlimmstenfalls kann ein umstürzender Baum zu nicht wieder gut zu machenden Personenschäden führen.

Grundsätzlich gibt es keine Bestimmungen, welche Höhe Bäume oder Hecken erreichen dürfen. Es kommt immer auf den Einzelfall an.

Streitigkeiten in diesem Zusammenhang sind Zivilrechtsangelegenheiten. Das heißt, die Gemeinde hat hier keine Befugnisse zum Einschreiten. Am besten ist es natürlich, wenn sich die Nachbarn untereinander einigen. Ist das nicht möglich, kann man einen Mediator einschalten. Mediatoren sind speziell geschulte Menschen, die helfen, Konflikte zu bereinigen. Finden können Sie Mediatoren im Internet, z.B. auf der Webseite www.mediatorenliste.justiz.gv.at

Sollte auch dieser Schritt keinen Erfolg bringen, bleibt nur mehr der Gang zum Bezirksgericht.

Gefahrenzonenplan Salza

Der von der Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit übermittelte Entwurf des Gefahrenzonenplanes Salza im Gemeindegebiet Mariazell wird gemäß Wasserrechtsgesetz § 42a Abs. 3 durch vier Wochen vom 2. Oktober 2017 bis einschließlich 30. Oktober 2017 während der Amtsstunden im Stadtamt Mariazell, 8630 Mariazell, Pater Hermann Geist-Platz 1, Erdgeschoss, Zimmer Nr. 1, zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Dieser Plan umfasst den Bereich von Halltal-Ort bis zum Franzbauer im Ortsteil Gußwerk.

Gemäß Wasserrechtsgesetz § 42a Abs. 3 ist jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf des Gefahrenzonenplanes schriftlich Stellung zu nehmen.

Pflegeregress – vererben - übergeben

Die Aufhebung der Ersatzpflicht für Heimaufenthaltskosten **(Pflegeregress)** ist eine große Erleichterung – es steht zu hoffen, dass dies auch für die Zukunft so bestehen bleibt. Bis vor kurzem war für viele die Möglichkeit, Ersatzpflicht

für Heimaufenthaltskosten leisten zu müssen, ein gewichtiges

Argument dafür, die Übertragung ihrer Eigentumswohnungen und Wohnhäuser bereits zu Lebzeiten zu regeln, um damit das erarbeitete Vermögen möglichst unbelastet in der Familie zu erhalten. Aber auch zu Zeiten des Pflegeregresses, war eine Übertragung nur dann sinnvoll, wenn die Übergeber mit Sicherheit davon ausgehen konnten, dass sie ihre Liegenschaft nicht mehr selbst verkaufen wollten.

Die Aufhebung des Pflegeregresses hat die Übergabe von Liegenschaften zu Lebzeiten dennoch keinesfalls überflüssig werden lassen. Ist doch die Übertragung von Todes wegen, also das Vererben, immer mit einer Reihe von Ungewissheiten verbunden (Welche steuerlichen Bestimmungen herrschen? Werden sich die Erben und die Pflichtteilsberechtigten im Sinne des Verstorbenen einigen? Wie ist die Vermögenslage des Verstorbenen, gibt es auch Schulden?)

Bei einer gut vorbereiteten **Übergabe** behalten sich die Übergeber ein Wohnungsgebrauchsrecht oder Fruchtgenussrecht zurück und bleiben damit "Herren im Haus". In der Familie wird mit den weichenden Kindern eine Vereinbarung über den Verzicht ihrer Ansprüche an der Liegenschaft (mit oder ohne Geldentfertigung) getroffen, sodass für die Zukunft diese Frage eindeutig geklärt ist und die Übernehmer die Gewissheit haben (vor allem auch bei ihren Investitionen in das Haus oder die Wohnung), dass sie künftig keinen Schenkungspflichtteil mehr an ihre Geschwister bezahlen müssen. Damit wird eine häufige Ursache für Streitigkeiten zwischen Kindern nach dem Tod der Eltern beseitigt.

Bei einer Übertragung von Todeswegen sind die zukünftigen Steuerbelastungen und Gerichtskosten für die Erben unbekannt. Bei einer Übergabe hingegen sind die Grunderwerbsteuer (die in unserer Region derzeit noch günstig ist) und die Höhe der Grundbuchseintragungsgebühren eindeutig vorhersehbar.

Damit ist weiterhin die Übergabe die geordnete Weitergabe des aufgebauten Vermögens in der Familie.

Ich stehe für Ihre Beratung gerne zur Verfügung – Ihr Notar Mag. Thomas Reiter Notariat Mariazell

Grazer Straße 15, 8630 Mariazell Tel.: 03882 2411, kanzlei@notar-reiter.at

Öffentliche Auflage des ÖEK-Entwurfes

Der Entwurf des "Örtlichen Entwicklungskonzeptes 1.0" liegt in der Zeit vom 30. Oktober 2017 bis 8. Jänner 2018 während der Amtsstunden im Stadtamt Mariazell zur öffentlichen Einsicht auf. In dieser Zeit kann jedes Gemeindemitglied schriftlich Einwendungen beim Stadtamt bekanntgeben.

Am Montag, **6. November 2017, 18.00 Uhr,** findet im Stadtsaal Mariazell (Rathaus – 1. Stock) die öffentliche Vorstellung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes statt.

WIRTSCHAFT

Neueröffnung - Stadtheuriger

Der Stadtheurige ist ein kleines aber feines Lokal im Herzen von Mariazell. Ein Treffpunkt für alle. Freundlichkeit und Zufriedenheit der Gäste ist des Lokals oberstes Prinzip. Auf der kleinen aber abwechslungsreichen Speise- & Getränkekarte findet man einzigartige Burger und traditionelle Gerichte, über vegetarische Kreationen bis hin zu süßen Abwandlungen aus Omas Rezeptbuch. Die Speisekarte wird nach regionalen und saisonalen Angeboten gestaltet. Was immer gleich bleibt ist die Frische, Qualität und Liebe, die du täglich auf den Tellern findest.

Von der Sonnenterrasse aus kann man bei einem guten Schluck österreichischen Wein auch einen Blick auf die Zeller-Hüte, die Gemeindealpe & den Ötscher genießen.

Das Lokal ist von Freitag bis Dienstag von 11.00 – 24.00 Uhr für Sie geöffnet und Küche gibt es von 11.00 – 14.00 Uhr sowie von 17.30 – 21.30 Uhr. **Walter Burger**



Foto: Helmut Schweige

Firmenjubiläum Ledacolor

Die Firma Ledacolor feierte ihr 20jähriges Bestehen und lud ihre Mitarbeiter und Geschäftspartner zu einer wunderschönen Jubiläumsfeier auf die Mariazeller Bürgeralpe ein.

Landesrat Johann Seitinger und der Präsident der WKO Steiermark, Ing. Josef Herk, gratulierten persönlich dem Geschäftsführer, Rolf Krämer und Vertriebsleiter Jürgen Ebner, zum Erfolg. Mit musikalischer Umrahmung der Mariazeller Landmusik und einer exzellenten Weinverkostung mit Matthias Wenzel aus Turnau wurde zu einem Buffet geladen, das keine Wünsche offen ließ.

Die Kreativfirma vertreibt Markenprodukte in Österreich, Deutschland und Slowakei und hat in Mariazell einen mittlerweile sehr erfolgreichen Standort gefunden. Jürgen Ebner bedankt sich bei allen Mitarbeitern im Innen- und Außendienst, durch deren Initiative dieser Erfolg erst möglich geworden ist.



von links: Ing. Josef Herk, Jürgen Ebner, Bgm. Manfred Seebacher, Rolf Krämer, Landesrat Johann Seitinger, Josef Kuss

Landesblumenschmuckwettbewerb 2017

In diesem Jahr nahmen wieder einige Betriebe bzw. Blumenliebhaber aus dem Mariazellerland erfolgreich am steirischen Landesblumenschmuckwettbewerb teil. Das JUFA Sigmundsberg erhielt eine Anerkennungsplakette, Thomas Ernst – Sperrgraben – wurde mit einer Bronze-Plakette bedacht, die Familie Marija und Johann Kohlhofer wurde in der Kategorie Gaststätten mit 4 Floras ausgezeichnet, die Edelweißhütte von Sineta und Johann Pfannhauser erhielt einen Sonderpreis für besondere Leistungen.

Wir gratulieren recht herzlich und danken den Teilnehmern!



Liebe Kundinnen und Kunden!

Mit 28. September 2017 habe ich meine Tätigkeit als Leiterin des Nahversorgungsgeschäftes in Gußwerk eingestellt. Glücklicherweise wird dieses Geschäft zukünftig von Frau Viktoria Troger weitergeführt. Ich wünsche meiner Nachfolgerin alles erdenklich Gute und viel Erfolg. Bei meinen Kundinnen und Kunden bedanke ich mich für ihre Treue und hoffe, dass ich ihre Wünsche weitgehend erfüllen konnte.

Mit herzlichem Dank, Ihre Susanne Weinhauser

Wiedereröffnung – Nah&Frisch

Donnerstag, 19. Oktober 2017, 6.30 Uhr

Öffnungszeiten Geschäft:

Mo, Di, Mi, Fr 6.30 – 12.30 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr Do und Sa 6.30 – 12.30 Uhr

Post: Mo, Di, Mi, Fr 6.30 – 12.30 Uhr und 15.00 – 16.30 Uhr Do und Sa 6.30 – 12.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Ihr Nah&Frisch – Viktoria Troger & Team

2. BEREICHSFEUERWEHRTAG IN GOLLRAD

Am Samstag, dem 17. Juni 2017, wurde in Gollrad der zweite Bereichsfeuerwehrtag des BFV Bruck/Mur abgehalten. ABI Leonhard Mayr konnte dem Bereichsfeuerwehrkommandanten LFR Reinhard Leichtfried sowie den anwesenden Ehrengästen, darunter Bezirkshauptfrau Dr. Gabriele Budiman, Vizebürgermeister Michael Wallmann, BFR Michael Miggitsch, 120 angetretene Kameradinnen und Kameraden von 29 Feuerwehren des Bereichsfeuerwehrverbandes und 20 Kameraden der Partnerfeuerwehr FF Painten aus Bayern (BRD) melden.

Für die musikalische Umrahmung sorgte die Musikkapelle Aschbach unter der Leitung von Kapellmeister Josef Goldgruber. Im Zuge der Feierlichkeiten wurde ein neues Hilfeleistungslöschfahzeug (HLF) der Firma Rosenbauer übergeben, welches den speziellen Anforderungen der exponierten Lage der FF Gollrad entsprechend ausgerüstet ist. Die Segnung des Fahrzeuges zelebrierte Landesfeuerwehrkurat Pater Superior Dr. Michael Staberl. In seiner Begrüßungsrede dankte HBI Manfred Schrittwieser dem anwesenden BFR Miggitsch sowie in Vertretung der Stadtgemeinde Mariazell Vizebürgermeister Michael Wallmann für die Unterstützung bei der Anschaffung des neuen Einsatzfahrzeuges. Vom Kommandanten der FF Painten OLM

Bernd Stangl wurde ein Gastgeschenk, vom Geschäftsführer der Raiffeisenbank Mariazellerland Martin Demmerer und Martina Gassner wurde dem Kommandanten der FF Gollrad HBI Manfred Schrittwieser symbolisch ein Scheck zur Unterstützung der FF Gollrad überreicht. Im Namen der FF Gollrad herzlichen Dank an alle Sponsoren und Helfer für ihre Unterstützung.







Fotos: FF Gollrad

BERG- UND NATURWACHT MARIAZELLERLAND – WAS STECKT DAHINTER?

In vielen Gesprächen fällt uns immer wieder auf, dass die meisten gar nicht wissen, welcher "Verein" das eigentlich ist und was es damit auf sich hat. Die landläufige Meinung, es handelt sich dabei um die berühmt-berüchtigten "Bleamal Gendarmen", die jedem Wanderer auflauern, um zurechtzuweisen welche Blumen und wie viele davon denn gepflückt werden dürfen, ist seit langer Zeit überholt. Ein Berg- und Naturwächter hat in erster Linie die Aufgabe, Aufklärung zu betreiben und Menschen daran zu erinnern, welches Geschenk eine intakte Natur ist, mit dem man nicht achtlos umgehen sollte.

Die Berg- und Naturwacht Mariazellerland ist eine "Körperschaft öffentlichen Rechts" und hat an die Bezirks- und Landesbehörden regelmäßig Tätigkeitsberichte über durchgeführte Maßnahmen landesrechtlicher Vorschriften zum Schutz der Natur vorzulegen. Ein Berg- und Naturwächter genießt in seiner ehrenamtlichen Tätigkeit als so genanntes "Organ der öffentlichen Aufsicht" den besonderen Schutz eines Beamten.

Diese Aufgaben erstrecken sich weit über die Kontrolle von blumenpflückenden Wanderern.

Im Vordergrund steht dabei natürlich, unsere Natur- und Landschaftsschutzgebiete im Mariazellerland zu überwachen, zu betreuen und zu pflegen – das sind gar nicht so wenige.

Für jeden naturliebenden Menschen also ein tolle und sinnvolle Aufgabe, mit der Möglichkeit im Rahmen der Naturpark Akademie Steiermark, immer wieder an kostenlosen, hochinteressanten Weiterbildungsveranstaltungen und Seminaren zu umfangreichen Themen der Natur- und Artenvielfalt teilzunehmen. Weiters kümmert sich die Berg- und Naturwacht Mariazellerland auch um die kostenlose Entsorgung von Autowracks und sonstigen sperrigen Alteisenteilen wie Heizkessel, Boiler, usw. Sollte Bedarf bestehen, einfach Walter Egger, Tel. 0676/4873373 anrufen. Die Abholung erfolgt direkt an der angegebenen

Adresse und es entsteht kein weiterer Aufwand. Nach jahrzehntelanger, vorbildhafter Tätigkeit als Ortseinsatzleiter geht Adolf Kopetzky nun in seinen wohlverdienten "Ruhestand". Er übergibt dieses verantwortungsvolle Amt in die Hände von Walter Egger, der ab 2018 die Ortsstelle Mariazellerland leiten wird. Adi wird der Berg- und Naturwacht aber auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen. Für sein Engagement und seine Einsatzbereitschaft im Dienste der Natur, wollen wir ihm an dieser Stelle ein großes, herzliches Dankeschön aussprechen. Interessierte, naturverbundene Menschen sind jederzeit herzlich willkommen, bei der Berg- und Naturwacht mitzuarbeiten und zum Schutz unserer, Gott sei Dank, immer noch intakten Umwelt beizutragen. Ein unverbindliches, persönliches Informationsgespräch ist jederzeit mit den Mitgliedern der Berg- und Naturwacht Mariazellerland möglich.

Wir würden uns sehr freuen, den einen oder anderen bei uns begrüßen zu dürfen.

> Für die Berg- und Naturwacht Mariazellerland Adolf Kopetzky, Walter Egger





Fotos: zVg.

SPORT

In Erinnerung an Fritz Pingl (15. Jänner 1931 - † 21. November 2015)

Vor 60 Jahren am 27.6.1957 erzielte Fritz Pingl in dem von ihm erfundenen Sprungstil, dem Flop, österreichischen Hochsprung-Rekord.

Es gab immer österreichische Sportler, die nicht im internationalen Rampenlicht standen und trotzdem zukunftsweisende Leistungen vollbrachten, die uns staunen lassen und denen auch eine entsprechende Würdigung gebührt.

Einer davon war der Mariazeller Fritz Pingl, der Erfinder des Flops, als neuer Stil im Bereich des Hochsprunges.

Fritz hatte diesen Sprungstil ca. 1950 autodidaktisch für sich erfunden, nachdem er als Praktikant in der Schweiz ohne Vorbild – einfach für sich – in einem kleinen Sportklub Hochspringen wollte und mit den herkömmlichen Sprungstilen nicht zurecht kam.

Aufgrund seiner Grundschnelligkeit gepaart mit enormer Sprungkraft (er war später auch Staatsmeister im Weitsprung) zimmerte er sich den für ihn idealen und völlig neuartigen Sprungstil zurecht.

Wieder zurück in der Steiermark trat er der Union Graz bei und brachte ob seines unkonventionellen Sprungstils den damaligen LA-Trainer des Vereines Prof. Dr. Günther Berhard in Bedrängnis, da dieser Sprungstil alles bisherige in Frage stellte. In der Folge konnte kein österreichischer Trainer dieser neuen Technik Zukunft geben, zu eingefahren waren die Geleise.

Fritz gewann bei Länderkämpfen seinen Bewerb meist ohne ernsthafte Konkurrenz. Mit einer Körpergrösse von nur 1.75 m war er damaligen Weltklasse-Hochspringern gegenüber aber im Nachteil, weshalb ihm trotz entsprechender Möglichkeit seitens des ÖLV (außerhalb des Limits) eine Nominierung zu EM,WM und OL verwehrt blieb und ihm aus diesem Grunde die internationale Aufmerksamkeit, seine Erfindung vorzustellen, entzogen wurde.

Warum sich dieser Stil (neben des Unverständnisses der damaligen Trainergeneration) damals nicht durchsetzen konnte, hatte natürlich auch andere Gründe. Voraussetzung für einen gefahrlosen Ablauf der Phasen des Sprunges war:

- 1. Entsprechende Sprungschuhe
- 2. Eine vom Untergrund her feste Absprungzone
- 3. Sowie eine weiche Landungszone

All das gab es in den 50ern nicht. Kunststoffbahnen waren noch nicht erfunden oder wurden in den USA gerade angedacht. Und die federnden Sprunghügel waren noch in weiter Ferne.

Fritz musste sich, um sich nicht ernsthaft zu verletzen, nach überqueren der Hochsprunglatte mit Hilfe eines wie er sagte "Schneppers" umdrehen, um auf Händen und Füssen landen zu können. Dies ist der einzige Unterschied zum heutigen Flop, wurde aber aus der Not geboren, um sich nicht ernstlich zu verletzen. Wer die damaligen Sprunggruben mit Holzeinfassung noch in Erinnerung hat, weiß wovon ich spreche.

Fritz hätte bei heutigem Stand der Sportanlagen sicher keinen "Schnepper" gemacht und wäre wie Dick Fosbury und dessen Nachfolgegenerationen gesprungen. Und das ca. 15 Jahre vor Fosbury.

Fosbury hatte es trotz Kontaktversuchen immer geschafft Fritz Pingl aus dem Weg zu gehen. Irgendwie ein Armutszeugnis. Ein Treffen hätte nicht an seinem Ruf gekratzt. Wie Fosbury auf die Idee dieses Sprungstils kam wäre herauszufinden. In den herkömmlichen, mir zugänglichen Veröffentlichungen war nichts zu lesen.

Beeindruckende Leistungen von Fritz Pingl:

Insgesamt 13-facher Staatsmeister

Österr. Rekord mit 1.96 m in Graz am 27.6.1957

Steirischer Sportler des Jahres 1958 (in diesem Jahr wurde der Titel erstmals vergeben)

Staatsmeister:

- 3 x Hochsprung
- 2 x Weitsprung
- 3 x Dreisprung
- 1 x Fünfkampf
- 2 x Zehnkampf
- $1 \times 4 \times 100 \text{ m Staffel}$
- 1 x 4 x 400 m Staffel
- 22-facher Steirischer Meister

Richard Stiger



00: ZV g.

Tennis – Jugendtraining im UTC Mariazell

Blumensträuße der Anerkennung und des Dankes schicken wir auf diesem Wege an alle, die zum guten Gelingen des Jugendtrainings beigetragen haben, heuer zum siebenten Mal und wie immer in den großen Ferien. 41 Kinder und Jugendliche – vom vierjährigen Luca bis zum 15-jährigen "Profi" Marcel – waren mit Freude bei der Sache. Erfreulich auch die Teilnahme von dreizehn Mädchen. Eine gute Perspektive.

Auf der Anlage in der Wiener Straße wurde wieder mit dem staatlich geprüften Trainer Patrick Schmidt, von der Tennisschule "playstrong" aus Gaming trainiert. Sein professioneller Umgang mit Kindern begeistert.

Die Trainingspalette beinhaltet:

- ✓ Aufwärmübungen
- ✓ Training im Klein- und Dreiviertelfeld
- ✓ Verwendung von Softbällen
- ✓ Geschicklichkeitsübungen
- ✓ Gewandtheitstraining
- ✓ Übungen zur Aufmerksamkeit
- ✓ Ausscheidungsspiele mit Gegenüber
- ✓ Übungen für die Matchpraxis

Der Termin für das Abschlussturnier mit feierlicher Preisverleihung war der 6. September. Die Ergebnisse sind auf unserer Homepage www.utc-mariazell.at zu sehen.

Die optimale Kooperation mit JUFA erlaubte es, bei Regen in die Halle auszuweichen. So konnten alle neun Einheiten gespielt werden.

Ein großes Dankeschön an Martina, Jugendreferentin unseres Vereins. Ihr unermüdlicher Einsatz und das G'spür für die Jugend ist einfach Klasse. Ebenso ein großes Danke an Bernd, der den ganzen Sommer wieder für beste Platzqualität sorgte. Nach der Siegerehrung wurde gefeiert und es gab dann wieder gratis die beliebten Hot Dogs.

Wir bedanken uns natürlich auch bei den Eltern und hoffen auf ein Wiedersehen in den nächsten Sommerferien.

> Im Namen des Vorstandes Ihre Anna Wansch, Obfrau



oto: $zV_{\mathcal{S}}$

UFC Höze Mariazell

"Bierlokal des Jahres unterstützt heimische Kicker"

Das Brauhaus Mariazell – "GIRRER-Bräu" – mit Wirt Hannes GIRRER, erst vor kurzem zum Bier- und Käselokal des Jahres 2017 gekürt, unterstützt die Kampfmannschaft des UFC HöZe Mariazell, die ihren Spielbetrieb zum überwiegenden Teil mit einheimischen Spielern bestreitet, mit einer neuen Garnitur Dressen

Der Brauhauswirt, der sein Bier selbst nach der ursprünglichen Braumethode unter Wahrung des Reinheitsgebotes herstellt, hat die Dressen beim Sporthändler im Ort – Sport "REDIA" bezogen.

Ein großes Dankeschön seitens der Spieler und des Vorstandes des UFZ HöZe Mariazell an den Sponsor Hannes GIRRER.





Fotos: UFC Höze Mariazelı